



Sich vor Heiligem verbeugen

Was feiern die Katholiken am Fronleichnamfest?

In manchen Regionen, mit überwiegend katholischer Bevölkerung, ist heute Feiertag. Die Übersetzung des althochdeutschen Wortes Fronleichnam bedeutet „lebendiger Leib des Herrn“. Dahinter steht der Glaube, dass sich Christus mit seinem Leben und seinem Leib, also mit Fleisch und Blut, für die Menschen eingesetzt hat. Mit diesem Fest war schon sehr früh eine Prozession verbunden. Die erste jener Art wird uns aus Köln im Jahr 1274 bezeugt. Am Fronleichnamstag wird das Brot aus der Abendmahlsfeier des Gottesdienstes (in Form einer runden Hostie) allen sichtbar, in einem kostbaren Schaugefäß (Monstranz) mitgeführt.

Brot zählt zu den Ur-Symbolen der Menschheit. Das Brot der christlichen Mahlfeier ist für den Glaubenden von tiefster Bedeutung und ein sichtbares Zeichen der Nähe Gottes. In manchen Orten zieht man von der Kirche aus zu vier Altären, die an verschiedenen Plätzen im Wohnort aufgebaut werden. In Gegenden, wo die Christen eher eine Minderheit sind, beschränkt man sich oft auf einen Altar unweit der Kirche. In Liedern und Gebeten bringen die katholischen Christen ihre Freude und ihren Dank zum Ausdruck. Wenn einem Menschen etwas ganz „heilig“ ist, dann entspricht es ihm, oder es ist ihm ein tiefes Bedürfnis, sich vor diesem heiligen Geheimnis zu verbeugen. So sind Erfurcht und Hochachtung ebenfalls feste Bestandteile des Fronleichnamfestes.

Bei uns in Borna wird am Sonntag in Verbindung mit einem Gemeindefest gefeiert. Wer neugierig auf unsere neue Orgel ist, kann sich 13:30 Uhr ein Orgelkonzert anhören.

Michael Teubner
Pfarrer